

Verbundkatalog Kalliope

Wiese, Max

Kiel, 1932-11-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

MAX WIESE

KOMPONIST

ordentliches Mitglied
der

GENOSSENSCHAFT DEUTSCHER TONSETZER,

des

VERBANDES DEUTSCHER BÜHNENSCHRIFT-
STELLER und BÜHNENKOMPONISTEN

E. V. BERLIN.

KIEL, DEN

18. November 1932.
Waisenholstr. 43a

Es ist an einem milden Herbstabend des Jahres
1892. Waldemar Bonsels und Max Wiese
sahen zusammen — wie oft vorher — vom „Institut
Schmidt“, Finkenbrook nach Hause. Nach gewohnter
keitsmäßig angeregter Unterhaltung ^{zwischen beiden} bleibt Bonsels
plötzlich stehen & sagt: „Weißt Du, man könnte, wenn Du
hier in Kiel sprichst, Deine Worte z. B. in Flensburg
hören.“ Und nun folgt eine physikalische Erklärung:

Es war mir immer merkwürdig, dass von unseren vielen
vielen Themen, die wir behandelten, mir dieses so
vollkommen in Erinnerung geblieben ist.

Nun heute abend, nach 40 Jahren, höre ich
zum ersten Mal seit damals wieder die Stimme
Waldemar Bonsels' & zwar aus der Entfernung
von Hamburg nach Kiel!! —

Sehr verehrter Herr Bonsels,
erinnern Sie sich noch Ihres alten Lohalkamer-
aden Max Wiese? der sich
hiermit gestattet, Ihnen herzliche Grüße
zu übermitteln.